

Einladung zum Fachgespräch

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Arge Freie München an der Aktionswoche für die bundesgeförderten Programme und lädt deswegen ein zu einem Fachgespräch

„Wer berät morgen? Finanzielle Kürzungen in den Migrationsdiensten, kann sich die Gesellschaft den Rückzug der Dienste leisten?“

am 28. September um 14 Uhr

Die Veranstaltung findet statt im neuen Welcome-Center im KVR, Ruppertstr. 11

Der Zugang zum Arbeitsmarkt, der Umfang von Deutschkenntnissen und ganz allgemein der Grad der sozialen Teilhabe bedingen, wie gut sich eine Person in die Gesellschaft einbringen und eigene Beiträge für das Gelingen des Zusammenlebens leisten kann. Eine soziale Infrastruktur, die diese Teilhabe für alle fördert, stärkt gesellschaftlichen Zusammenhalt und verringert Polarisierung. Die bundesgeförderten Angebote beraten und unterstützen Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung täglich bei der Bewältigung zahlreicher Herausforderungen und leisten damit einen enormen Beitrag dafür, dass Ankunft und Teilhabe in Deutschland gelingen können. Sie tragen durch ihre Arbeit auch maßgeblich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Oft stellt sich die Frage, ob Migrationsberatung zu häufig als Kostenfaktor und zu selten als wirtschaftliche Investition betrachtet wird, vor allem in Hinblick auf die demografische Entwicklung und dem damit verbundenem Verlust von Arbeitskräften.

Aktuelle politische Entscheidungen und Diskurse gefährden die engagierte und erfolgreiche Arbeit der Migrationsfachdienste. Doch wie würde die Münchner Landschaft ohne Beratung oder psychosoziale Versorgung aussehen? Welche Entscheidungen müssen Träger treffen, wenn sie bei den Angeboten draufzahlen müssen? Was bedeutet das für den sozialen Frieden in der Gesellschaft? Wie kann überhaupt noch eine Integration auf Augenhöhe gelingen?

Wir wollen ins Gespräch kommen mit Fachleuten, die die Arbeit der Migrationsfachdienste in Bayern kennen und unterstützen und herausarbeiten, dass Einsparungen oder gar komplette Streichungen der Angebote nicht nur soziale Teilhabe, kommunale Infrastruktur und den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden, sondern – wie mit dem drohenden Ende der Asylverfahrensberatung (AVB) – auch eine Gefahr für den Rechtsstaat darstellen.

Es diskutieren gemeinsam

- Karl Straub, MdL, Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung
- Anette Farrenkopf, Geschäftsführerin des Jobcenters München
- Dr. Magdalena Ziolek-Skrzypczak, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung
- Jacqueline Schaller, Leitung Kompetenzzentrum internationale Pflege
- Sevghin Mayr, Prokuristin der Beratungsdienste der Arbeiterwohlfahrt München gGmbH

Moderation: Karin Majewski, Federführung Arge Freie München

Grußwort: Dr. Hanna Sammüller, Leiterin des Kreisverwaltungsreferats

Anmeldung unbedingt erforderlich unter: sonja.scherzinger@paritaet-bayern.de